Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 9 (1891)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnemente:

Schweitz Jahrlich Fr. 6, 2º Semester Fr. 3. Postverfeit Jahrlich Fr. 6, 2º Semester Fr. 3. Postverfeit Jahrlich Fr. 16, 2º Semester Fr. 3. In der Schweitz kann nur bei der Posts abonint werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration der Bilattes in Bern. Con s'abonne on Suisse exclusivement auch offices postaux ou par mandat postal auch durch Postmandat an die Administration der Bilattes in Bern.

Abonnements:

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.

Bern, Dienstag, 6. Januar.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt. - Sommaire.

Werthtitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — IRegistre du commerce. — Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. — Mouvement du bureau central avec les banques concordataires. — Handelsbericht über Rumänien (Rapport commercial sur la Roumanie). — Taschenposttarif. — Transport von Geflügel und Hunden. — Poststückverkehr. — Parif postal de poche. — Transport de volailles et de chiens. — Colis postaux. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Télégrammes.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mit kreisgerichtlicher Bewilligung werden hiemit die allfälligen Inhaber der nachbenannten, vermißten Obligationen der Graubündner Kantonalbank

Chur:
 Nr. 18984, de Fr. 4700, d. d. 4. März 1888, ausgestellt auf den Namen Luzi Anton Tietenthal, in Tiefenkasten, und zahlbar an den Inhaber,
 Nr. 18649, de Fr. 2000, d. d. 29. Dezember 1887,
 Nr. 5286, de Fr. 1000, d. d. 30. Dezember 1885, letztere beide ausgestellt auf den Namen Pietro Tuena di Tom, in Poschiavo, und zahlbar ebenfalls an den Lybeker.

an den Inhaber, aufgefordert, dieselben innert der Frist von drei Jahren beim Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird.

Chur, den 3. Januar 1891.

Der Kreispräsident: Dr. Joh. Schmid.

Namens des Kreisgerichts, der Aktuar: (W. 1—²) Simmen.

Durch Schlußnahme des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 4. Dezember 1890 wird der alfällige Inhaber der vermißten 3\(^3\)/aprozentigen Obligation Nr. 14262 nebst Coupons pro 1889 und 1890, ausgestellt von der thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld, sub 3. Juni 1880, auf den Namen des Johannes Rutishauser in Ke\(^3\)lersbach (Egnach, Kanton Thurgau), per Fr. 500, hiemit aufgefordert, seine Ansprachen innert der Frist von drei Monaten vom Datum der erstmaligen Publikation ab bei der unterzeichneten Amtsstelle geltend zu machen, widrigenfalls die Urkunde als entkräftet erklärt und durch eine neue ersetzt würde.

Frauenfeld, den 6. Dezember 1890.

Gerichtskanzlei Frauenfeld. Dr. J. Wehrli.

Durch Urtheil des Bezirksgerichtes St. Gallen von heute werden anmit die

Durch Urtheil des Bezirksgerichies St. Gahen von neute werden annit die unbekannten Inhaber nachfolgender Werthpapiere

1) Reservefonds-Antheilschein A Nr. 273, über 40 Aktien der deutschschweizerischen Kreditanstalt St. Gallen;

2) Kassaschein der Ersparnissanstalt des kaufmännischen Direktoriums, Nr. 97249 D 4042, d. d. 4. Januar 1890, de Fr. 125, lautend auf Wilh.

Rupp, Commis, hier, aufgefordert, dieselben innert der Frist von drei Jahren, vom Datum der ersten Publikation an, dem Präsidenten genannten Gerichts vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgen würde.

St. Gallen, 29. Dezember 1890.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Wir bringen hiedurch zur Kenntniss, dass wir an Stelle unseres bisherigen, zu Folge vorgerückten Alters zurücktretenden Vertreters, Herrn B. Becker-Laager in Ennenda, Herrn Heinrich Jenny-Schuler in Ennenda zum Hauptagent unserer Gesellschaft ernamt und in dieser Person das Rechtsdomizil für den Kanton Glarus bestellt haben.

Zürich, im Dezember 1890.

In Vollmacht der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft: E. Stauder, Generalagent für die Schweiz.

La Providence, compagnie d'assurances contre les accidents. Siège social: 12, Rue de Grammont, à PARIS.

Siege social: 12, Rue de Grammont, à l'armo.

Pour modifier la liste des domiciles juridiques de la compagnie en Suisse, liste publiée dans les nos 13 et 59 (année 1887), 100 (année 1888), 88 et 160 (année 1889) de la présente feuille, nous portons à la commaissance des intéressés les changements suivants:

Bâle-ville: M. Th. Raillard, Freiestrasse 2, à Bâle. Le domicile juridique qui avait été élu chez M. F. W. Ballmer est supprimé.

Bâle-campagne: M. Gottfried Bolliger, conseiller municipal, à Binningen, remolace M. Adolphe Brodbeck, à Liestal.

remplace M. Adolphe Brodbeck, à Liestal.

Genève: M. Ph. Grosset, Neveu, banquier, 1, Place du Port, à Genève. MM. Gos frères, régisseurs, 6, Rue du commerce, à Genève. Le domicile juridique qui avait été élu chez M. A. Roussy est supprimé.

Neuchâtel, le 29 décembre 1890. Au nom de la compagnie La Providence accidents, Le mandataire général pour la Suisse: Félix Wohlgrath.

Handelsregister. — Registre du commerce. Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 27. Dezember. Der am 3. Februar 1888 im Handelsregister von Bern eingetragene Kultusverein der Israeliten der Stadt Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 125), hat in der Generalversammlung vom 25. Dezember 1890 seinen Vorstand neu bestellt und gewählt. Als Präsidenten Herrn B. Baer von Bern, als Sekretär Herrn N. Bloch von Sulzburg und als Kassier Herrn B. Hirschel von Sulzburg, alle in Bern.

29. Dezember. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Thierschuzverein in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 625) hat in der Hauptversammlung vom 30. März 1889, am Platze der ausgetretenen Herren Präsident Dr. med. A. Stoll und Sekretär J. J. Heer, in den Vorstand neu gewählt: Als Präsident Herrn Major Eduard Risold und als Sekretär Herrn Emil Düby-Kaeser, beide

29. Dezember. Die Firma A. Wespi, Büchsenmacherei in Bern (S. H. A. B. 1885, pag. 373) ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen.
Inhaberin der Firma Wwe R. Wespi in Bern ist Frau Anna Rosa Wespi geb. Glauser, Alberts sel. Wittwe, von Ossingen (Kt. Zürich), wohnhaft in Bern, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma A. Wespi, Büchsenmacherei übernommen hat. Natur des Geschäftes: Büchsenmacherei und Waffenhandlung. Kramgasse 42.

Waffenhandlung. Kramgasse 42.

29. Dezember. Die Firma J. Gfeller in Bern (S. H. A. B. 1887, pag. 403) führt als fernern Geschäftszweig ein: Cigarrenhandlung en gros.

29. Dezember. Die Firma Maschinenfabrik Bern Ludwig & Schopfer in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 852) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Aktiengesellschaft «Maschinenfabrik Bern» (S. H. A. B. 1890, pag. 859) übergegangen.

30. Dezember. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Käsereigesellschaft Oberlindach, Genossenschaft mit Sitz in Oberlindach (S. H. A. B. 1885, pag. 441, und 1880, pag. 905), hat in der Versammlung vom 30. April 1890 ihren Vorstand neu bestellt und gewählt: als Präsident den bisherigen, Bendicht König; als Vizepräsident und Kassier den bisherigen, Gottfried Leemann; als Sekretär Johann Baumgartner in Oberlindach, an Stelle des ausgetretenen Fritz Glauser; als Milchfeker die bisherigen, nämlich Johann Lebrecht Walther und Christian Lehmann, beide in Oberlindach.

30. Dezember. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Genossen-

30. Dezember. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Genossenschaft Prediger Wittwen- und Waisenkiste E. E. Klasse Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 558, und 1888, pag. 15) hat in der Hauptversammlung vom 11. Juni 1889 am Platze des ausgetretenen Herrn Gottfried Ludwig, gewes. Spitalprediger in Bern, gewählt: Herrn Ptarrer Georg Langhans, Inselprediger, von und in Bern, als Kassaverwalter, bei welchem die Genossenschaft ihr Domizil verzeigt.

30. Dezember. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Prediger Wittwen- und Waisenstiftung des Kantons Bern, Genossenschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 4886, pag. 799; 4887, pag. 962), hat in der Hauptversammlung vom 45. April 4890 am Platze des ausgeschiedenen Herrn Gott-fried Ludwig, gew. Spitalprediger in Bern, gewählt als Präsident des Vorstandes und der Hauptversammlung: Herrn Pfarrer Georg Langhans, Inselprediger, von und in Bern.

30. Dezember. Die Firma **F. E. Hofer** in Bern (S. H. A. B. 1887, pag. 241) wird von Amtes wegen gestrichen, da über deren Inhaber der Konkurs verhängt worden.

30. Dezember. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Käsereigesellschaft Oberdettigen, Aktiengesellschaft mit Sitz in Oberdettigen (S. H. A. B. 1883, pag. 598), hat in der Gemeindeversammlung vom 29. Dezember 1890 eine Neuwahl der die Gesellschaft vertretenden Kommission vorgenommen. Es wurden gewählt: als Präsident Johann Walther, als Kassier Jakob Iseli und als Sekretar Fritz Reber, alle zu Oberdettigen.

31. Dezember. Die Firma Bertha Röthlisberger in Bern (Lorraine), (S. H. A. B. 1883, pag. 453) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen.

31. Dezember. Die Herren Carl Hotz von Thalweil, Kanton Zürich, und Carl August Hotz, Sohn, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma C. Hotz & Sohn in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1888 ihren Anfang genommen hat. Optische Artikel und Glasbläserei. Marktzasse 46.

31. Dezember. Inhaber der Firma F. Walter-Obi in Bern ist Herr Friedrich Walter-Obi von Zauggenried, wohnhaft in Bern. Quincaillerie und Holzwaarengeschäft am Bärengraben.

31. Dezember. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Verein **Stadtmusik Bern** in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 327) hat an Stelle der ausgetretenen Vorstandsmitglieder HH. August Schmidt-Flohr und Fritz Schmid gewählt:

die Herren Fritz Isler als Präsident und Oskar Weibel als ersten Sekretär,

Bureau Biel.

29. Dezember. Die Firma ${\bf F.}$ Maillat in Biel (S. H. A. B. 4883, pag. 491) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Laupen.

29. Dezember. Die Firma F. Maillat in Biel (S. H. A. B. 4883, pag. 491) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Laupen

28. Dezember. Unter der Firma Landwirthschaftliche Genossenschaft des Amtsbezirkes Laupen hat sich mil Sitz in Laupen eine Genossenschaft gebildet. Die Gesellschaft bezweckt im Algemeinen die möglichste Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes. Dieser Zweck wird zu erreichen gesteht durch: a. Ankauf von Verbrauchsgegenständen, namentlich von Futtermitteln, Düngmitteln, Sämereien etc., terner auch von Geräthschaften. b. Vortheilhafte Verwertung der eigenen Produkte. c. Schutz der Mitglieder gegen Uchervortheilung. d. Verminderung der Produktionskosten. Sie kam ihrer Thätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Vollsswirthschaft ausdelmen. Mitglieder der Genossenschaft können nur handlungsfähige Einwohner des Amtes Laupen sein, welche im Besitze bürgericher Rechte und der Eltrenfähigkeit sind. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschafts-Versammlung und durch eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedeschaft geht verloren: a. Durch schriftliche Austrittserklärung. Der Austritt kann nur genommen werden auf Schluss des Rechnungsjahres und muss drei Monate zuvor schriftlich dem Vorstande angemeldet sein. b. Durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung, wegen Nichterfüllung der schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft, — insbesondere auch, wenn der Genossenschaftsbeschlüssen zuwiderhandelt. c. Durch Verlust des Aktivbürgerrechts. d. Durch Urteln des Richters. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied, bezw. seine Erben, verliert den Anspruch am Genossenschaftsverrägen. Die aufgenommenne Genossenschaftsperramnlung. Die Organe enthoben, die bisher dem Landwirtbschaftlichen Vereine als Mitglieder zugehört haben und zu der heute gegründet en Genossenschaftsversamnlung. Die Organe enthoben, die bisher dem Landwirtbschaftlichen Vereine als Mitglieder zugehört haben und zu der heute gegründet en gewählt durch die Genossensc

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

29 décembre. La raison Charles Joly, aux Esserts, commune du Noirmont, commerce de déchets d'or et d'argent (F. o. s. du c. de 1890, page 433), est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.

Bureau Thun.

29. Dezember. Die Geschwister Paul Dusser, Maler und Negotiant, Lydia und Hanna Dusser, Negotiantinnen, von Kammersrohr, Kt. Solothurn, wohnhaft in Thun, haben sich unter der Firma Geschwister Dusser zu einer Kollektivgesellschaft vereinigt, welche mit dem 1. November 1890 ihren Anfang genommen hat und deren Sitz in Thun ist. Natur des Geschäftes: Spezerei-Glas- und Farbwaarenhandlung. Geschäftslokal: An der Obern Hauptgasse, in Thun.

Nidwalden — Unterwalden-les-bas — Unterwalden basso

1890. 31. Dezember. Die Firma A. Weniger in Buochs (S. H. A. B. 1889,

1890. 31. Dezember. Die Firma A. Weniger in Buochs (S. H. A. B. 1889, pag. 43) ist erloschen.

Die HH. August Weniger von Basel, wolnhaft in Ennetbürgen, und Nathan Seligmann von New-York, in Zürich, haben unter der Firma A. Weniger & Cie in Buochs eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1891 beginnt. Herr A. Weniger ist umbeschränkt haftender Gesellschafter und Herr Seligmann ist Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 225,000 (Zweihundertundfüntundzwanzigtausend Franken). Die Firma A. Weniger & Gie übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma A. Weniger, und ertheilt Prokura an Herrn Benjamin Meier von Itingen, Baselland, in Buochs.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg.

1890. 29 décembre. La raison Louis Egger, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 192), est éteinte ensuite du décès de son chef. En conséquence, la procuration donnée à Sigismond et Louis Egger fils, à Fribourg.

est révoquée.

Louis Egger et Sigismond Egger, de Fribourg, les deux domiciliés à Fribourg, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Louis Egger & C**^{is}, une société en nom collectif, commençant à partir du ¹er janvier 1891. Cette maison reprend la suite des affaires, soit l'actif et le passif de l'ancienne maison Louis Egger.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Breitenbach.

1890. 29. Dezember. Inhaber der Firma Jakob Matter in Breitenbach ist Jakob Matter von Kölliken, wohnhaft in Breitenbach. Natur des Geschäftes: Fabrication d'horlogerie. Spécialité: Horloges électriques en tous genres et grandeurs. Geschäftsiokal: Haus Nr. 95.

Bureau Olten.

29. Dezember. Inhaber der Firma **Gottlieb Wirz** in Olten ist Herr Gottlieb Wirz von Menzikon (Kanton Aargau), Metzgermeister in Olten. Natur des Geschäftes: Metzgerei.

29. Dezember. Inhaber der Firma G. Blum in Olten ist Herr Gottlieb Blum von Zofingen, Bäckermeister in Olten. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Wirthschaft.

Bureau Stadt Solothurn

Bureau Stadt Solothurn.

30. Dezember. Inhaber der Firma Johann Hirt in Solothurn ist Johann Hirt von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Metzgerei, Gurzelngasse 8.

30. Dezember. Unter der Firma Gesellschaft des Aare- u. Emmen-Kanals Solothurn konstituirte sich unterm 3. September 1890 in Zürich eine Aktiengesellschaft, deren Zweck ist, Herstellung von Wasserkräften:

1) Durch Anlage eines Kanals bei der Ausmündung der Emme bis zur Kantonsgrenze;
2) elektrische Uebertragung der gewonnenen Kräfte zu den Etablissements der verschiedenen Abnehmer;
3) eventuelle Weiterführung des Kanals Die Statuten der Gesellschaft sind in der Generalversammlung vom 15. September 1890 in Zürich endgültig festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Sitz und Gerichtsstand befindet sich in der Stadt Solothurn. Das Geschäftskapital besteht aus Fr. 800,000. (Achthunderttausend Franken), einzeunbestimmt. Sitz und Gerichtsstand befindet sich in der Stadt Solothurn. Das Geschäftskapital besteht aus Fr. 800,000, (Achthunderttausend Franken), eingetheilt in 800 Aktien von je Fr. 1000. Weiter nothwendiges Kapital wird durch Ausgabe von Obligationen auf Beschluss des Verwaltungsrathes beschaffen. Bei einer Emission von Obligationen sollen dieselben den Aktionären in erster Linie zur Subscription angeboten werden. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind untheilbar. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. In die Autsichtsbehörde wurden gewählt: 1) Herr Oberst Dr. F. Affolter, Professor in Zürich; 2) Herr Joh. Bargetzi-Borrer im Rüttenen b./Solothurn; 3) Herr Arthur Schöller in Firma Schöller & Solme, Zürich; 4) Herr Dr. Rudolf Kyburz, Reg.-Rath in Solothurn; 5) Herr Burkhard vom Hause Burkhard & Cle, Zürich; 6) Herr C. J. Ziegler, Direktor der Kreditbank in Solothurn. Als Geschäftsführer wurde ernannt Herr Ingenieur Sigmund Grosjean. Derselbe vertritt die Gesellschaft im gesammten Geschäftsverkehr. Er führt gemeinschaftlich mit einem Mitglied des Verwaltungsrathes die rechtsverbindliche Unterschrift. Das Geschäftslokal befindet sich in der Vorstadt Hyp. Buch Nr. 444.

Basel-Stadt — Bale-ville — Basilea-Città

1890. 29. Dezember. Zwischen Carl Jakob Albert Saladin von Grellingen (Bern), wohnhaft in Basel, Inhaber der Firma J. Saladin aelter in Basel (S. H. A. B. 1884, pag. 665) und dessen Ehefrau Maria Caroline geborene Gaemperle besteht gemäss erfolgter Anmeldung im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt Gütertrennung.

30. Dezember. Inhaber der Firma **J. Jenny-Lapp** in Basel ist Jakob Jenny-Lapp von Langenbruck (Baselland), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Hötelbetrieb. Geschäftslokal: Rheingasse 8 (Hötel zum Weissen Kreuz).

30. Dezember. Die Firma **J. B. Vellard** in Basel (S. H. A. B. 1889, pag. 640) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma J. B. Vellard & Gie.

gehen über an die Firma J. B. Vellard & Cie.

30. Dezember. Jean Baptiste Vellard von Paris und Joseph Nell von Altdorf (Uri), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma J. B. Vellard & Cie in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1891 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. B. Vellard über-nimmt. Zur Vertretung ist allein berechtigt Jean Baptiste Vellard. Natur des Geschäftes: Habana-, Manilla-, Mexico- und New-York-Scraps, Cigarren- und Cigarettenmanufaktur. Geschäftslokal: Müllerweg 20.

30. Dezember. Die Firma **J. Riggenbach** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 13) ertheilt Prokura an Carl Rudolf Lichtenhahn und an Alfred Sarasin, beide von und in Basel.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1890. 29. Dezember. Inhaber der Firma Rob. Grubenmann in Herisau ist Robert Grubenmann von Teufen, wohnhaft in Herisau. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei und Gastwirthschaft. Geschäftslokal: Wilen, Gasthaus zur Krone.

29. Dezember. Inhaber der Firma J. U. Schläpfer zur Sonne in Herisau ist Joh. Ulrich Schläpfer von Waldstatt, wohnhaft in Herisau. Natur des Geschäftes: Gastwirthschaft. Geschäftslokal: Gasthaus zur Sonne, an der Bachtwesse.

29. Dezember. Inhaber der Firma **J. J. Oertle** in Teufen ist Joh. Jakob Oertle von und in Teufen. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei. Geschäftslokal: Am Rain Nr. 407.

29. Dezember. Inhaber der Firma J. Nägeli in Hundwil ist Johannes Nägeli von und in Hundwil. Natur des Geschäftes: Blattstichweberei, Maschinenstickerei, Spezereiwaarenhandel. Geschäftslokal: In Hundwil Dort Nr. 43, in St. Gallen Webergasse Nr. 40, zum Mandelbaum.

29. Dezember. Inhaber der Firma J. Ulr. Knöpfel in Hundwil ist Joh. Ulrich Knöpfel von und in Hundwil. Natur des Geschäftes: Maschinenstickerei und mechanische Werkstätte. Geschäftslokal: Rothaus Nr. 57.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl.

1890. 29. Dezember. Inhaber der Firma J. Näf-Kopp in Flawyl ist Jakob Näf-Kopp von Kirchberg, wohnhaft in Flawyl. Natur des Geschäftes: Handlung von Mercerie-, Quincaillerie- und Modewaaren.

Bureau St. Gallen.

Berichtigung. Der Prokurist der Firma Meyer-Kreis in St. Gallen heisst nicht Graner-Frey, wie auf Seite 788 des Handelsamtsblattes Nr. 161, vom 6. November, 1890 irrthümlich publizirt wurde, sondern Grauer-Frey, wohnhaft in Degersheim. Handelsregisterbureau St. Gallen.

29. Dezember. Inhaber der Firma Moritz Müller in St. Gallen ist Moritz Müller von Mogelsberg, in St. Gallen. Natur des Geschättes: Buchbinderei und Cartonnagefabrikation. Geschättslokal: Poststrasse 35.

29. Dezember. Inhaber der Firma J. Nenning Parquetier in St. Gallen ist Josef Nenning von Hittisau (Vorarlberg), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Handlung in Parketböden. Geschäftslokal: Wassergasse 55.

29. Dezember. Die von **Jacob Tschumper** in St. Gallen, gemäss Art. 422, Abs. 3 des O.-R., an J. U. Indermaur in St. Gallen ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1886, pag. 834) ist durch den Hinschied des erstern erloschen.

A. B. 4886, pag. 834) ist durch den Hinschied des erstern erfoschen.

29. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Neuburger Söhne in St. Gallen (S. H. A. B. 4889, pag. 622) hat sich aufgelöst und beendigt die Liquidation am 31. Dezember 1890.

Ebenso ist die Firma Signund Neuburger in St. Gallen (S. H. A. B. 4890, pag. 276) durch Verzicht des Inhabers erloschen.

Ludwig Neuburger in St. Gallen, Sigmund B. Heine und Max Neuburger in New-York und Sigmund Neuburger in St. Gallen haben unter der Firma Neuburger Heine & Co in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 4891 beginnt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export in Stickereien und Rideaux.

29. Dezember. Die Firma B. Helfenberger in Gossau (S. H. A. B. 1883, pag. 751) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

26. Dezember. Inhaber der Firma **Th. Sennhauser** in Lichtensteig ist Theodor Sennhauser von Lütisburg, wohnhaft in Lichtensteig. Natur des Geschäftes: Handel in Mehl, Frucht und Viktualien.

29. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma Gewerbehalle-verein Lichtensteig mit Sitz in Lichtensteig (S. H. A. B. 4883, pag. 914) ist durch Liquidationsbeschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli er. mit der Schlussversammlung und Rechnungsabnahme vom 22. September in Folge Auflösung der Genossenschaft mit letzterem Datum erloschen. Die Liquidation wurde von der bestandenen Verwaltungskommission besorgt und mit 22. Sep-tember zu Ende geführt. tember zu Ende geführt.

29. Dezember. Ernst Naef, Ebenist, von Brunnadern, in Lichtensteig, Albert Bäumli, Drechsler, von Wyla, Kt. Zürich, in Lichtensteig und Jean Anderegg, Maler, von und in Lichtensteig, haben unter der Firna Naef & 6°, Gewerbehalle Lichtensteig in Lichtensteig eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Juli 1890 ihren Anlang genommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Möbeln und andern hausräthlichen Gegenständen.

29. Dezember. Die Firma Nicols Dütschler in Brunnadern (S. H. A. B. 4883, pag. 392) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma Jean Dütschler in Brunnadern ist Jean Dütschler von Wattwil, wohnhaft in Brunnadern. Nafür des Geschäftes: Zwirnerei in Verbindung mit Garnhandel, laut käuflicher Uebernahme des Etablissementes der erloschenen Firma Nicols Dütschler.

29. Dezember. Die Firma Abr. Brunner in Neker, Gde. Oberhelfenswil, (S. H. A. B. 1883, pag. 248), ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma J. Diggelmann in Neker, Gde. Oberhelfenswil, ist Johann Diggelmann von Hinweil, Kt. Zürich, in Neker-Oberhelfenswil, Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerei, durch Uebernahme der Stickereifabrik von Abraham Brunner, nebst Handlung in Kolonialwaaren.

Bureau Wyl

29. Dezember. Inhaber der Firma J. Gsell, Molkerei Rossreute-Wyl in Rossreute ist Jakob Gsell von St. Gallen, wohnhaft in Rossreute. Natur des Geschäftes: Molkerei.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Kulm.

1890. 29. Dezember. Die Firma R. Hediger-Siegrist in Menziken (S. H. A. B. 1883, pag. 815) wird wegen Konkurses derselben von Amteswegen gestrichen.

Bezirk Zurzach.

30. Dezember. Inhaber der Firma Victor Minet, Korbwaarengeschäft in Klingnau ist Victor Minet von Elchesheim, Grossherzogth, Baden, in Klingnau Natur des Geschäftes: Korbwaarenfabrik. Geschäftslokal: Zum Schloss, in Klingnau.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1890. 27 dicembre. La ditta Giuseppe Talamazzi, in Chiasso, inscritta so codesto ufficio di commercio e pubblicata sul F. u. s. di c. del 1889, pag. 690, è estinta in seguito a rinnuncia del titolare.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Oron-la-ville.

1890. 30 décembre. La raison G. Fayet, à Servion (F. o. s. du c. de 1888, page 869), est radiée ensuite du départ du titulaire.

Bureau de Vevey.

Bureau de Vevey.

27 décembre. Théodore fils de Louis Vannod d'Orny, à Yvorne, et Henri-Louis-Benjamin-Théodore, fils du prénommé Vannod, du même lieu, négociant, à Vevey, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale H. Vannod & Cie, avec le sous-titre Successeurs de Quillet, confitures, fruits confits et conserves de fruits, une société en commandite qui a commencé le 15 octobre 1890, dans laquelle Henri Vannod est indéfiniment responsable, tandis que son associé commanditaire Théodore Vannod ne sera responsable que jusqu'à concurrence de son apport en argent soit commandite qui est de dix mille francs. Henri Vannod qui apporte son industrie a seul le droit d'administrer la société et de signer en son nom. Genre de commerce: Fabrication et vente de confitures, gelées, compotes, marmelades, macédoines, conserves des fruits, sirops fins, fruits confits, glacés, cristallisés ou égouttés, pâtes de fruits, etc. Bureaux et magasin: A Vevey.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1890. 29 décembre. La raison E. Daniel Hirsch, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 4889, page 508), est dissoute.

La raison I. Braumschweig, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 1889,

La raison I. Braunschweig, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 1889, page 614), est dissoute.

La société en nom collectif Braunschweig & Hirsch, à La Chaux-de-Fonds, dont les ches sont Isaac Braunschweig, de La Chaux-de-Fonds, et Emmanuel-Daniel Hirsch, de Combe, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires, soit l'actif et le passif des anciennes maisons E. Daniel Hirsch et I. Braunschweig, à partir du 1er janvier 1891. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux provisoires: Rue de la Serre, no 95.

Bureau de Neuchâtel.

29 décembre. Le chef de la maison Charles Meystre, à Neuchâtel, est Charles-Ernest Meystre, de Thierrens (Vaud) et Neuchâtel, domicilié à Neu-châtel. Genre de commerce: Ferblanterie. Bureaux: Place des Halles, nº 1.

châtel. Genre de commerce: Ferblanterie. Bureaux: Place des Halles, nº 1.

30 décembre. La société en commandite A. Nicolas et Cle, à Neuchâtel (F. o. s. du c. de 1883, page 226), s'est dissoute. La liquidation en est faite par M. Albert Nicolas, banquier, à Neuchâtel, jusqu'ici associé indéfiniment responsable. En conséquence, la procuration conférée par cette maison à Auguste Breguet (F. o. s. du c., comme dessus), cesse de déployer ses effets. Albert Nicolas, banquier, et Georges Nicolas, fils de Henri, banquier, tous deux de Neuchâtel et y domiciliés, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale Albt Nicolas et Co, une société en nom collectif commençant le fer janvier 1891. Genre de commerce: Banque. Bureaux: Rue Purry, nº 2.

30 décembre. La maison de banque Albt Nicolas et Co, à Neuchâtel-donne procuration à Auguste Breguet, de Coffrane, domicilié à Neuchâtel.

Zentralstelle der Konkordatsbanken — Bureau central des banques concordataires.

Verkehr mit den Konkordatsbanken Mouvement avec les banques concordataires im Monat Dezember 1890 — en décembre 1890.

1. Uebertragungen von Konto auf Konto Virements de compte à compte . . . }

Total Fr. 2,442,120. 65

Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls für Rumänien, Hrn. Jean Staub in Bukarest, über das Jahr 1890.

Meinem gegenwärtigen, zehnten Jahresbericht über das wirthschaftliche Leben Rumäniens möge es mir verstattet sein eine Reminiscenz voran zu stellen. Im Schlußwort meines ersten Berichtes, jenes über das Jahr 1881, habe ich Rumänien dargestellt, als ein Land, «das alle Mittel einer reichen, bühenden Zukunft besitze, sowie auch den Willen, diese Mittel zur Entfaltung zu bringen»; als ein Land, «das nur des Friedens bedürfe, um im Güterverkehr Europas, wie im Dienste der Kultur, die Erwartungen seiner Freunde zu übertreffen». Wer das Interesse und die Geduld gehabt hat, die vielfachen Jahres- und Spezialberichte und Autzeichnungen verschiedener Art, die das «Schweizerische Handelsamtsblatt» seitdem über Rumänien veröftentlichte, zu verfolgen; wer insbesondere im Lande selbst lebt, der wird sicherlich nicht anstehen, einzu-

Handelsamtsblatt» seitdem über Rumänien veröftentlichte, zu verfolgen; wer insbesondere im Lande selbst lebt, der wird sicherlich nicht anstehen, einzuräumen, dass das letzte Jahrzehnt, so weit an ihm lag, die Begründetheit des obigen Ausspruchs reichlich dargethan hat. Ziffern und Resultate liegen übrigens zur Bekräftigung vor Jedermanns Auge. Lockend und dankbar wäre die Aufgabe, ein zusammenfassendes Bild über die wirthschaftlichen Fortschritte und Errungenschaften der letzten zehn Jahre zu entwerfen, doch dem vorliegenden Bericht ist räumlich und zeitlich der Rahmen gezogen; er kann nur über das Jahr 1890 sich verbreiten und solchergestalt wieder nur ein Steinchen dem Mosaik beifügen, das seine Vorgänger begonnen.

In Ausführung dieser also begrenzten Aufgabe werfen wir Allem zuvor einen Blick auf die

einen Blick auf die

In Ausführung dieser also begrenzten Aufgabe werfen wir Allem zuvor einen Blick auf die

Finanzpolitik

des Landes. Ihr waren hohe Ziele gestellt. Sie hat dieselben mit Umsicht und Beharrlichkeit verfolgt und, trotz bedeutender Schwierigkeiten und vielfachem Widerspruch, schliesslich glänzend erreicht. Nachdem eine Reibe von Massregeln gesetzgeberischer und administrativer Natur sorgfältig vorbereitet und durchgeführt worden waren, trat der schon im Vorjahre geplante U e b erg ang zur reinen Goldwährung im Oktober in Kraft und wurde dadurch eine fundamentale Reform unseres Münzwesens ohne die mindeste Erschütterungbeinahe gerfüßehlos, vollzogen. Der «Monitor oficial» vom 47,/29. März brachte das darauf bezügliche Gesetz. Die Münzeinheit Rumäniens ist der Goldhanken (Lei), der sich in hundert Theile, bani genannt, theift. Die rumänischen Goldmünzen sind das Zwanzigleistück und das Zehnleistück, jenes von 6 ****/hoos Gramm Gewicht 21 Millimeter in Durchmesser, dieses von 3 ****/hoos Gramm Gewicht und 19 Millimeter Durchmesser; sie enthalten */ho feines Gold und */ho Legirungszusatz. Fremde Goldmünzen des Dezimal-Münzsystems, von gleicher Beschaftenheit, haben in Rumänien den nämlichen Kurs, wie die gesetzlichen nationalen Münzen; dagegen haben tremde Münzen aus weißem Metall oder Kupfer hier keinen Kurs. Während eines Jahres nach dem Inkraftreten dieses Gesetzes können silberne Fünfleistücke gegen Gold gewechselt werden, später bleibt ihre Zahlkraft, wie die der übrigen Silbermünzen, auf 50 Lei beschränkt.

Die Einführung der Goldwährung rief auch einer Abänderung des Gesetzes betreffend die Nationalbank. Dieselbe wurde im «Monitor» vom 3. Juli promulgirt und setzt die Reserve für die von der Bank in Umlauf gesetzten Banknoten auf 40 */ho in Gold fest. Die Banknoten sind von 100, 500 und 1,000 Lei; jene von 20 Lei werden in zeit von vier Jahren stecessive aus dem Verkehr zurückgezogen. Artikel 14 bestimmt u. A., daß die Banknoten bei Vorweisung von der Bank mit Gold diengelöst werden.

Nachdem diese von Handel un

Befriedigung Aller erweckende Wort: «Unser Ackerbau produzirt von Jahr zu Jahr mehr und besser.» So sehen wir auch, wie sich die Pachtzinse für Güter und Domänen in wenigen Jahren ganz bedeutend erhöhten. Daß der Staat der größte Grundbesitzer des Landes ist und eine große Anzahl ehemaliger Klostergüter heute noch sein Eigenthum sind, wurde bereits in früheren Berichten hervorgehoben. In Ausführung des Gesetzes über den parzellenweisen Verkauf von Staatsgütern an die Bauern ist allerdings sehon annähernd der vierte Theil derselben parzellirt und zum Verkauf ausgeboten; allein aus dem Ertrag der Verkäufe wird ein separater Fonds gebildet, welcher wiederum zum Ankauf von Gütern bestimmt ist.

Im Budget Rumäniens für das Rechnungsjahr 1891 bis 1892, das sich auf 468,615,000 Franken beläuft, ist das Gleichgewicht hergestellt ohne den Steuerzahlern neue Lasten aufzuerlegen, ja sogar unter Herabsetzung der Taxe auf den Gehalten der Beamten und Angestellten von 5 auf 2½ %. Die im Laufe des Berichtsjahres für die Periode von 1891 bis 1896 stattgefundene Steuerveranlagung zeigte ein ganz beträchtliches Wachsen des öffentlichen Wohlstandes und wird die sich daraus ergebende Zunahme der staatlichen Einkünfte auf 3 Millionen Franken jährlich geschätzt.

Handels- und Zollpolitik.

Während im Westen das Jahr 1892 als das Ablaufsjahr grosser handelspolitischer Abmachungen von den Einen gefürchtet, von den Andern herbeigesehnt wird, tritt für Rumänien die Scadenz seiner Handelsverträge ein Jahr früher, und zwar am 13. März und 10. Juli 1891, ein, mit alleiniger Ausnahme der Konvention mit Holland, die erst am 9. September 1892 abläuft, aber, da sie keinen Tarif enthält, vom 10. Juli 1891 an ziemlich bedeutungslos

Das Jahr 1890 war somit für Rumänien die letzte Etappe auf dem Wege Das Jahr 1890 war somit für Rumänien die letzte Etappe auf dem Wege der Vorbereitung auf ein neues Zollregime, und diese Vorbereitung hat sich in erster Linie dadurch geäussert, dass alle Handelsverträge, die im Jahre 1891 ablaufen, und darunter auch jener mit der Schweiz, gekündet und die mit Serbien im Frühjahr vereinbarte Handelskonvention in ihrer Wirksamkeit ebenfalls auf den Monat Juli 1891 beschränkt wurde. Sodann ist im Herbst dem Naturalisations-Verkehr österreich-ungarischer Güter über Holland, der übrigens kein eigentlicher Naturalisationsvorgang war, da der holländische Zoll nicht definitiv entrichtet, sondern bloss hinterlegt wurde, gänzlich der Riegel gestossen und angeordnet worden, dass alle auf diesem Umweg nach Rumänien gelangenden Güter dem autonomen Zolltarif unterworfen sind, sofern nicht dokumentarisch der Nachweis geleistet wird, dass dieselben in Holland wirklich verzollt und in Besitz von daseibst etablirten Firmen übergegangen sind. Diese Massregel trifft den österreichisch-ungarischen Export von Fabrikaten mannigfacher Gattung sehr empfindlich und ist geeignet, besser als alles Andere, in der Nachbarmonarchie den Boden empfänglich zu machen für eine endliche Verständigung auf zollpolitischem Gebiet.

Nirgends dürfte man den Ablauf der rumänischen Handelsverträge mit so

Verständigung auf zollpolitischem Gebiet.

Nirgends dürfte man den Ablauf der rumänischen Handelsverträge mit so viel Spannung erwarten, nirgends ihn willkommener heißen, als in den Ländern der österreichisch-ungarischen Exportindustrie. Und in der That, mit dem Erlöschen dieser Handelsverträge wird voraussichtlich auch jener vertragslose, wirthschaftswidrige Zustand ein Ende nehmen, welcher, unter dem zwar nicht völlig zutreflenden Namen Zollkrieg, seit einigen Jahren dem Güteraustausch zwischen zwei Nachbarländern Berge von Schwierigkeiten in den Weglegte, ja welcher, dem Ende nahe, den Handelsverkehr zwischen ihnen in fabrizirten Erzeugnissen beinahe völlig unterband. Die Raison d'être dieser Verkehrslähmung dürfte verschwinden, so bald der rumänische autonome Zolltarif auch für jene Staaten eintritt, die bisher konventionelle Zölle genossen. Denn, dass selbst dann die Ausnahms-Massregeln gegen Rumänien an der österreichisch-ungarischen Grenze bestehen bleiben, ist kaum denkbar, wie man auch nicht gerne der Gegennassregeln gedenkt, die sie in diesem Fall, nothosterreichisch-ungarischen Grenze bestehen bleiben, ist kaum denkbar, wie man auch nicht gerne der Gegenmassregeln gedenkt, die sie in diesem Fall, nothwendigerweise, hier hervorrufen würden. Ein neuer Generaltarif, von langer Hand vorbereitet und im Schoosse der Tarifkommission einlässlich erörtert, ist der Vollendung nahe. Das rumänische Parlament wird sich damit ohne Zweifel im Laufe der gegenwärtigen, oder einer spätern ausserordentlichen Tagung beschäftigen, so dass derselbe — wenn sonst Nichts dazwischen tritt — sofort nach dem Erlöschen der Verträge, im Juli, in Wirksamkeit gesetzt werden könnte.

raging beschatten, so dass derseine — weim sonst Nichts dazwischen tritt — sofort nach dem Erföschen der Verträge, im Juli, in Wirksamkeit gesetzt werden könnte.

Während der Berathung des Tarifs in der Kammer dürfte die Regierung hinsichtlich des Zollregimes, das nach Ablauf der gekündeten Handelsverträge eintreten soll, und ihrer Ideen, betreffs der Opportunität des Abschlusses neuer Konventionen wohl auch ihre weitern Ansichten kund thun. Man ist indessen jetzt schon zu der Erwartung befügt, der neue Tarif, der ja die Grundlage etwaiger neuer Handelsabkommen zu bilden hat, werde von Haus aus der nationalen Industrie, soweit sie dazu berechtigt erscheint, einen genügend hohen Schutz bieten, um zu erstarken und für ihre ganze Produktion auf dem inländischen Markt Absatz zu finden. Sind diese Garantien einmal gesichert, so dürfte man Rumänien überall da freihändlerisch gesinnt finden, wo man ihm für den Eingang seiner Landesprodukte und seines Viehs ebenfalls freihändlerisch entgegenkommt. Die blosse Zusicherung der Meistbegünstigung, die es als ein schwankendes Irrlicht kennen gelernt hat, dürfte ihm nicht mehr genügen; es verlangt bindende Abmachungen, deren Fortdauer nicht mehr von Faktoren abhängig ist, die ausserhalb seiner Kontrolle liegen, wie z. B. die Kündigung von Verträgen zwischen Dritten. Werden ihm diese Bürgschaften nicht geboten, so könnte es wohl sein, dass Rumänien zu keinem neuen Vertrag die Hand böte, sich handelspolitisch auf sich selbst zurückzöge und während kürzerer oder längerer Zeit den Generaltarif an seinen Grenzen walten liesse, was, beiläufig gesagt, für den Importhandel der Uebel Grösstes nicht wäre. Was den Exporthandel anbelangt, so stellt sich derseibe ohne Verträge nicht schlechter, als mit solchen, welche ihn noch während ihrer Dauer allen Zufäligkeiten und Launen auswärtiger, brotvertheuernder Schutzzollbestrebungen preisgeben, wie das thatsächliche geschelnen ist. Dass der Generaltarif auf längere Zeit zur ausschliessichen Herrschaft komme, ist indessen wohl nicht zu befürc

Den zollpolitischen Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutsch-land folgt man hier mit lebhattem Interesse, weil man wohl weiss, dass das aus denselben hervorgehende Uebereinkommen unter Umständen sehr ein-schneidende Rückwirkungen auf den rumänischen Handel und Verkehr mit beiden Staaten ausüben kann.

beiden Staaten ausüben kann.

Im Verkehrswesen sind dieses Jahr wieder merkliche Fortschritte gemacht worden. Neun lokale Eisenbahnlinien wurden theils fertig gestellt, theils in Angriff genommen; der Waggonpark erfuhr eine bedeutende Vermehrung, die noch andauert, und diesen Herbst waren die um diese Jahreszeit sonst üblichen Klagen über Mangel an Waggons etwas weniger zahlreich, als früher; ganz werden dieselben nach halbwegs guten Ernten kaum je verstummen. Der Bau neuer Landstrassen wird ebenfalls eifirje betrieben und sind gegenwärtig für 16 Millionen Fr. Arbeiten in der Ausführung begriffen. Mit der Schaffung eines nationalen rumänischen Dampfschifffahrtsdienstes auf der Donau wurde ein bescheidener Anfang gemacht durch Ankauf eines Remorqueurs (Despina

Domna) und der dazu gehörenden Schleppschiffe, welche für den Transport der von Rumänien erstandenen Salzlieferungen nach Serbien vorerst ausschliess-

Domna) und der dazu gehörenden Schleppschiffe, welche für den Transporder von Rumänien erstandenen Salzlieferungen nach Serbien vorerst ausschliesslich ihre Verwendung finden.

Der Bau der grossen Eisenbahnbrücke über die Donau zwischen Fetesci-Czernavoda ist nun ebentalls in Angriff genommen und dürfte, wenn keine unvorhergesehene Störungen eintreten, binnen wenigen Jahren beendigt werden. Dann wird es sich zeigen, wie viele von den grossen, zum Theil wohl überschwänglichen Erwartungen, die auf die Vollendung dieses bedeutenden Werkes gestellt werden, sich verwirklichen werden. Ohne dessen Bedeutung für den internationalen Verkehr irgendwie zu unterschätzen, kann indessen doch heute schon gesagt werden, dass die Wasserstrasse der Donau nicht aufhören wird, eine hauptsächliche Pulsader des rumänischen Verkehrs zu bleiben, und zu dessen Erleichterung werden gerade jetzt im untersten und obern Stromlauf grosse Arbeiten der fluvialen Technik ausgeführt. Die Felsenbarre des eisernen Thores unterhalb Orsova, die den Jahrhunderten widerstanden, wird von Ungarn gesprengt und dadurch ein Hemminss der schlifmsten Art beseitigt. Im Donaudelta, wo durch jahrelange Arbeiten der europäischen Donaukommission der Sulinaarm selbst für grosse Seedampfer schiffbar gemacht worden, sind unter der gleichen fachkundigen Leitung die Bauten im vollen Betrieb, um durch einen neuen Kanal die Ein- und Ausfahrt bedeutend abzukürzen. Im Jahr 1889 gingen 10,639,000 (paurter Getreide durch die Sulinahinaus. Wenn man ferner bedenkt, dass Rumänien mit einem Kostenaufwand von über 47 Millionen Franken die Hafenstädte Galatz und Braila mit Docks ausstattet, wobei die neuesten Einrichtungen in Anwendung kommen, so erscheint die Annahme gerechtfertigt, dass ein grosser, vielleicht der grössere Theil des Verkehrs, dessen das Litorale der untern Donau fähig ist, auch nach der Vollendung der Donaubrücke den bisherigen Weg gehen werde. Was speziell den Export aus der Schweiz betrifft, für den die neue Route nur bei schweren Gütern in Betracht kommen k

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Transportwesen. - Transports.

Trainsportwesen. — Trainsports.

Taschenposttarif. Der Taschenposttarif für die Schweiz und das Ausland wird gegenwärtig einer Neuausgabe unterworfen. Die deutsche Ausgabe ist bereits erschiénen und es können davon Exemplare zum Preise von 40 Cts. bei den sämmtlichen Poststellen bezogen werden. Die französische und die italienische Ausgabe werden baldmöglich nachfolgen.

Das Posthandbuch wird ebenfalls neu ausgegeben. Das Erscheinen der neuen Auflage wird s. Z. durch besondere Verfügung bekannt gemacht werden. Demselben wird auch fernerhin der Taschenposttarif als Anhang beigegeben.

Transport von lebendem Geflügel und von Hunden. Um den ans ornithologischen Kreisen laut gewordenen Wünschen möglichst gerecht zu werden, wird von der schweizerischen Postverwaltung ausnahmsweise gestattet, unter Aufrechthaltung aller übrigen Beschränkungen, Geflügelsendungen bis zum Gewicht von 10 kg zum Posttransport anzusehmen, jedoch nur provisorisch und unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, auf die frühere Gewichtsbeschränkung von 5 kg zurückzukommen, wenn durch diese Erweiterung für den Transport der übrigen Postsendungen wesentliche Nachtheile erwachsen sollten.

Poststückverkehr. Poststücke nach den Balearischen und Canarischen Inseln erhalten zu den nämlichen Taxen, wie diejenigen nach Spanien, bis Barcelona, bezw. Cadiz, Beförderung, von wo aus dieselben den Adressaten zur Empfangnahme oder zur Anordnung der Weiterbeförderung auf ihre Kosten avisirt werden.

Tarif de poche. Une nouvelle édition du tarif de poche pour la Suisse et l'Etranger est actuellement sous presse. L'édition allemande a déjà paru; on peut se la procurer dans tous les offices de poste, au prix de 40 cts. l'exemplaire. Les éditions française et italienne suivront le plus tot possible.

Le Manuel postal sera également publié à nouveau. Un ordre de service spécial annoncera l'apparition de la nouvelle édition. Comme précédemment, cette publication contiendra le tarif de poche comme annexe.

ETransport de volailles vivantes et de chiens. Afin de satisfaire à des désirs exprimés dans les sphères ornithologiques, l'administration des postes suisses permettra exceptionnellement d'accepter au transport postal des envois de volailles jusqu'au poids de 10 kg.

Toutes les autres dispositions restrictives sont maintenues et la présente autorisation n'est donnée que provisoirement et sous la réserve expresse de revenir à l'ancienne limite de 5 kg si cette facilité devait entraîner des inconvénients dans le transport des autres envois postaux.

Colis postaux. Les colis postaux à destination des Baléares et des Canaries sont transportés jusqu'à Barcelone, soit Cadix, aux mêmes taxes que les colis à destination de l'Espagne. Les destinataires sont avisés par ces gares et doivent y faire retirer les colis à leurs frais.

Ausländische Banken. – Banques etrangères.

Banque nationale de Belgique.

Deutsche Reichsbank.

26 décembre. 2 janvier. 26 décembre. 2 janvier. billets . . 3,051,751,440 3,186,097,965 Comptes-courants . . . 690,183 Encaisse métallique . . . 2,372,246,246 2,361,001,040 Portefeuille . 868,214,526 994,530,294 994,530,294

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

23. Dezember. 31. Dezember. 23. Dezember. 31. Dezember.
 Metallbestand
 219,601,391
 219,523,506
 Noten-Circulation
 428,577,990
 445,934,210

 Wechsel:
 auf d. Ausland
 24,970,930
 24,966,862
 Kurzfall. Schulden
 9,777,141
 9,790,432

 auf das Inland
 127,408,593
 166,618,905
 Kurzfall. Schulden
 9,777,141
 9,790,432

Télégrammes.

Le câble Môle-St-Nicolas-Port-au-Prince est ouvert au service international. Les taxes pour Port-au-Prince par voie Key-West sont de fr. 9.80 par mot et par voie Galveston de fr. 16.25.